



GBP/USD - WKN 720 088

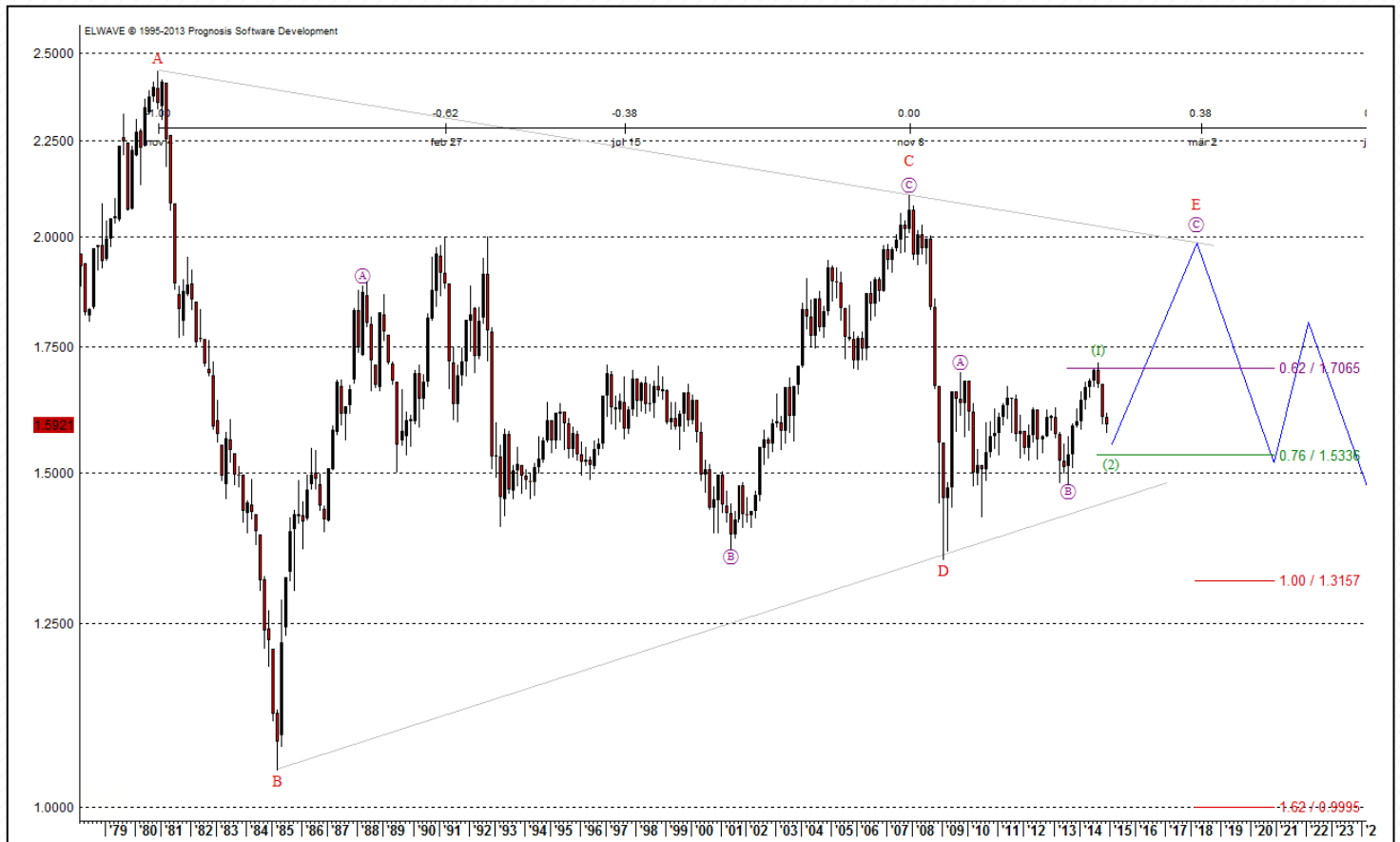
Der Chartverlauf des heute hier von mir behandelten Währungspaares zeichnet sich durch eine über 30-jährige Seitwärtsbewegung aus. Zugegeben sind die internen Strukturen zum Teil durch extreme Bewegungen geprägt und zeigen wahrlich keine Lethargie an, wie z. B. Anfang der 80er Jahre. Aber anders als bei Aktien gleichen Währungspaare doch eher eine Waage, als einer unendlichen Himmelsleiter. Des einen Freud ist in Währungspaaren immer auch des anderen Leid und dennoch schlägt das Pendel um einen fiktiven Nullpunkt herum. Seitwärtsbewegungen größeren Stiles sind daher für Devisen eher die Norm als die rühmliche Ausnahme.

Ausblick:

Sehr langfristig betrachtet bewegt sich das GBP gegenüber den USD, in Welle (E) eines sehr großen Triangels (A-B-C-D-E). Diese Welle schließt diese Formation auch ab, sodaß sich deren Potential im Bereich der oberen Trianglelinie erschöpfen wird. Der sich an ein Triangle zwingend anschließende Thrust führt das britische Pfund in Richtung Parität. Der untere Chart zeigt diese Variante auf. Dabei bedeutet ein fallendes GBP einen stärker werdenden USD. Da das Triangle den gesamten mir zur Verfügung stehenden Bereich einnimmt, kann ich die vorangegangene Entwicklung leider nicht mit einfließen lassen.

Gefahr für diese Zählung kommt auf, sollte sich das Pfund einen sehr deutlichen Schlußkurs unterhalb der 0.76-Linie (1.5336 \$) erlauben. Dieser Bereich ist äußerst sensibel, da hier auch die untere Trianglelinie zu finden ist. Dennoch spricht sehr viel für die von mir erstellte Simulation, wie Sie im Nachfolgenden noch lesen werden.

Allerdings darf auch die enorme temporäre Komponente dieses Szenarios nicht unbeachtet bleiben. So wie es das oberhalb eingeblendete Zeitlineal verdeutlicht, ist der Abschluß von (E) frühestens mit 0.38 Retr. und damit nicht vor 2017 zu erwarten. Die momentane kurz- und mittelfristige Situation läßt die Rallye (C), aufgrund der anhaltenden Schwäche des GBP, noch nicht starten. Auf der folgenden Seite gehe ich näher auf diesen Part ein.



Die kurzfristigen Aussichten sind noch von einem deutlich angeschlagenen Pfund geprägt. Der Abverkauf kann die Inselwährung ohne größere Anstrengungen bis zur **0.62-Linie bei 1.5671 \$** drücken. Ferner ist sogar der Abstieg bis zur **0.76-Linie (1.5334 \$)** denkbar. Diese Linie verkörpert dann auch den Grenzbereich des Short-Szenarios. An den kommenden Tagen wird auch die zeitliche Mindestanforderung, mit Erreichen des **0.38 Retracement (Nov.19)** auf dem Zeitlineal, erfüllt. Damit kann **(2)** bereits als abgeschlossen angesehen werden, wenngleich eine „2“ sehr häufig etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Deshalb habe ich im Chart eine, in zeitlicher Hinsicht, gedehnte Variante aufgezeigt, deren interne Struktur durch eine **ABC-Formation** gebildet wird. Prinzipiell liegt der aktuellen Bewegung (**i-ii-iii-iv-v**) nicht mehr so viel Kraft inne um Entscheidendes in Kurs und Zeit zu bewirken. Bei der sich anschließenden aufwärtsgerichteten Bewegung kann es sich bereits um den ersten Teil von Welle (3), aber auch erst um **(B)** handeln. Der Charakter dieser Welle wird hierzu Aufschluß geben. Ich favorisiere die im Chart dargestellte Variante, da sich eine Welle „2“ für gewöhnlich nicht als Diagonal-Impuls (**i-ii-iii-iv-v**) ausformt.

Wie dem auch sei, sollte ein signifikanter Schlußkurs unterhalb von **1.5334 \$** ausbleiben und würde gesetzt den Fall, das hier beschriebene Szenario außer Kraft setzen. Wie im mittleren Chart sehr schön zu erkennen ist, bestehen durchaus auch Parallelen zum Euro/USD. Auch hier ist von einer zeitnahen Bodenbildung auszugehen. In meiner erst kürzlich veröffentlichten Langzeitbetrachtung bin ich ausführlich darauf eingegangen.

Fazit:

Das zukünftig regelmäßig von mir analysierte britische Pfund hat sehr gute Chancen sich mittelfristig positiv zu entwickeln. Langfristig allerdings wird sich der USD als der stärkere der Beiden herausstellen. Infolgedessen fällt das Pfund bis in die Nähe der Parität. Ein mittelfristiges Kaufsignal liegt derzeit noch nicht vor, wird aber in absehbarer Zeit geliefert. Sichern Sie Ihre Long-Positionen auf dem **0.76 Retracement bei 1.5334 \$** ab.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.